

Klopfen gegen chronischen Schmerz

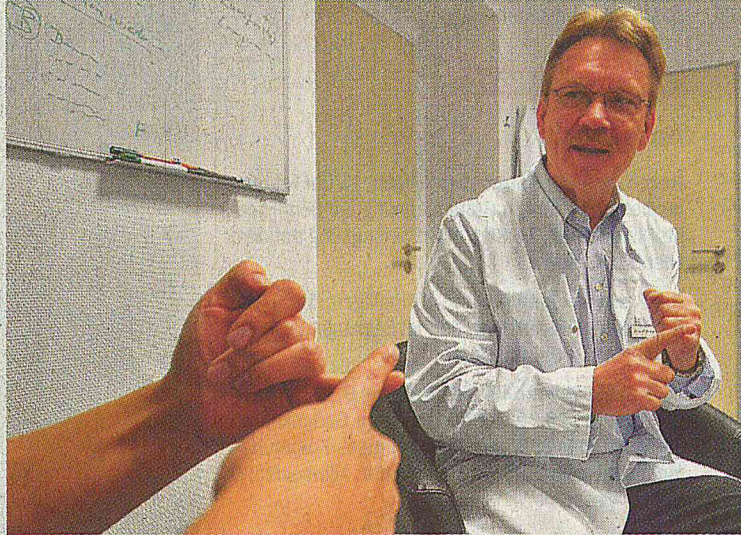
Fibromyalgie: Patientenforum an der Klinik am Park stellt neue Therapie vor

Von Daniela Thamm

Brambauer. Fibromyalgie. Wer diese Diagnose hört, hat meist schon eine lange Leidensgeschichte hinter sich. Die Betroffenen haben Schmerzen, anhaltend, am ganzen Körper, ohne erkennbare organische Ursache. Sie haben in der Regel eine Odyssee durch unzählige Arztpraxen hinter sich. Und sie sind verzweifelt, weil keine Behandlung hilft. Dr. Willi Kretzmann kennt vieler solcher Patientenschicksale. Und der Chefarzt der Orthopädischen Klinik I der Klinik am Park im Brambauer macht den Betroffenen Mut. Eine neuartige Therapieform könne die Beschwerden lindern. Vorstellen möchte Kretzmann sie bei einem Patientenforum am Mittwoch, 7. November, ab 17 Uhr im Konferenzraum der Klinik am Park.

Den Dauerstress unterbrechen

Früher seien Patienten mit Fibromyalgie, einer Art Weichteilrheuma, oft für Simulanten gehalten worden, sagt Kretzmann. „Es gab kein eindeutiges Modell, wie man den Schmerz hätte erklären können. Es sind ja keine organischen Ursachen zu erkennen.“ Doch mittlerweile könne man den Schmerz sichtbar machen: Es sei erwiesen, dass chronischer



Dr. Willi Kretzmann behandelt Fibromyalgie-Patienten – unter anderem, indem er Akupunkturpunkte an den Fingern durch Klopfen stimuliert. FOTO: KLAUS POLLKLÄSENER

Schmerz zu Veränderungen des Nervengewebes führe. Dieses Schmerzgedächtnis könne mittels Kernspin im Gehirn lokalisiert werden.

„Wir wissen inzwischen, dass Stressfaktoren bei der Erkrankung eine wesentliche Rolle spielen“, sagt Kretzmann. Traumatische Erlebnisse, Stress am Arbeitsplatz oder im persönlichen Umfeld könnten Auslöser für die Krankheit sein. Und die mache sich nicht nur durch die Schmerzen bemerkbar, sondern auch durch Symptome wie Schlafstörungen, Erschöp-

fung, Störungen im Magen-Darm-Bereich, Herz-Kreislauf-Probleme, Depressionen oder Angstzustände – ähnlich den Symptomen beim Burn-out-Syndrom.

„Dieses Krankheitsbild kann man nicht klassisch, organmedizinisch behandeln“, sagt Kretzmann. Er setzt deshalb auf eine so genannte multimodale Therapie, die verschiedene Gebiete miteinander kombiniert. Physiotherapie spielt ebenso eine Rolle wie Verhaltenspsychologie und Entspannungstherapie. Ganz neu und erfolgversprechend sei der Baustein der

Wissenschaftliche Studie startet nächstes Jahr

■ Das Patientenforum „**Fibromyalgie und unerklärte Körperbeschwerden**“ ist **kostenlos**. Eine **Anmeldung ist nicht erforderlich**. Besucher können sich an der Information der Klinik, Brechtener Straße 59, melden.

■ Im nächsten Jahr will die Klinik am Park eine **wissenschaftliche Studie** zur neuen Therapiemethode starten. Hierfür werden **Teilnehmer gesucht**. Infos in der Orthopädischen Klinik I unter ☎ (0231) 860 23 70.

„Neuromodulation“. „Durch das Klopfen auf bestimmte Akupunkturpunkte kann der Dauerstress, in dem sich der Patient befindet, unterbrochen werden“, sagt Kretzmann. Dadurch komme es innerhalb kürzester Zeit zu einem Nachlassen des Schmerzempfindens und, bei langfristiger Therapie, zu einer dauerhaften Reduzierung des Schmerzes.

An die 20 Schmerzpatienten seien in der Klinik am Park bereits mit dieser Therapie behandelt worden. „Die Erfolge“, sagt Kretzmann, „haben mich selbst erstaunt.“